

Itachi und Sakura

Eine Geschichte über Blut, Liebe und Freundschaft

Von Luzie_

Kapitel 36: ENDE 2 – Remember me

Ich verliere langsam das Bewusstsein. Aber ich sehe meine kleine Kirsche weinen und strecke die Hand nach ihr aus und tippe ihr gegen die Stirn. „Nicht weinen. Mir tut es Leid.... Bitte pass an meiner statt auf alle auf und sei nicht zu traurig. Wir werden uns wieder sehen. Ich liebe dich.“ Dann wird alles schwarz um mich herum.

Sakura:

Es war zu spät. Ich war zu Spät da gewesen. Itachis letzte Worte trafen mich mitten ins Herz. Er hat nur ganz selten zu mir gesagt, dass er mich liebt aber er hat es mir immer mit jeder Faser seines Körpers gezeigt. Ich würde seinen Wunsch erfüllen und weiter leben. Ich muss ihn zurück lassen und Sasori einsammeln, der nur noch am weinen ist. Ja wir haben beide an diesem Tag die Liebe unseres Lebens verloren aber das Leben ging ununterbrochen weiter. Wir mussten weiter leben. Die Zeit würde nicht alle Wunden heilen.

*

Etwas Unglaubliches ist passiert. Die Leichen von Deidara und Itachi sind verschwunden. Meine Vermutung liegt darin, dass die beiden wieder auferstanden sind aber das war unmöglich für eine Umwandlung war es zu spät gewesen. Es wurde beschlossen die leeren Särge zu begraben, da alle sagen, dass die Leichen für andere Zwecke Organhandel usw. geklaut wurden. Ich glaubte allerdings nicht an diese Theorie. Itachi war bestimmt irgendwo da draußen und er würde wieder kommen, daran glaubte ich aus ganzem Herzen.

Zwei Monate nach dem Verschwinden der Leichen

Ich kann es nicht glauben. Ich bin Schwanger und Itachi war der Vater! Ich bin überglücklich. Sasori bekommt auch ein Strahlen ins Gesicht gemalt, als ich ihm die Neuigkeit berichte. Ihm erging es die Zeit nach dem Verlust von Deidara genauso wie mir. Wir wollten die beiden einfach nur zurück. Zum Glück wurden wenigstens ihre Namen reingewaschen, da man die Briefe, welche Itachi hinterlassen hatte gefunden hat. Er hatte mir und Sasuke seine Tagebücher hinterlassen, dass wir verstanden, was in ihm vorgegangen ist. Ich hab sie mir so oft durchgelesen und verstand immer mehr

den Mann den ich über alles liebte selbst wenn er nicht da war und sich nicht meldete.....

5 Jahre, nachdem die Leichen verschwunden sind.

Madara war wieder aufgetaucht und mordete weiter. Die letzten Jahre war es still um ihn gewesen. Ich habe mich um Sasuke gekümmert und er hat uns geholfen einen Namen für seine Nichte auszusuchen wir hatten sie Sarada genannt. Sarada hat uns seit ihrer Geburt Freude bereitet und jeder schloss sie ins Herz. Sie sah ihrem Vater sehr ähnlich und erinnerte mich immer wieder an ihn. Diese nachdenkliche Art und ihr messerscharfer Verstand..... Ich schweife ab. Madara war nach Jahren wieder aufgetaucht und wir bekamen die Lage nicht mehr in den Griff. Wir brauchten Hilfe gegen diesen Irren und seine Kumpanen, die in der letzten Zeit zugenommen haben. Da Madara ein Uchiha war und der Onkel meiner Freundin, die seit einem halben Jahr in Japan lebt und deren Tochter Luna Saradas beste Freundin ist, schickte uns ihr Vater zwei seiner besten Männer. Einer der beiden würde als Staatsanwalt uns Kriminalpsychologe in diesem Fall arbeiten, da er von Japan angefordert wurde zur Unterstützung. Der andere war in unserer Welt für seine Explosionen bekannt und er würde in der normalen Welt als Lehrer arbeiten. Seltsam. Die Beschreibung passte zu Personen, die ich kannte. Heute Abend würde unsere Unterstützung mit Izuna Uchiha ihr ankommen.

Sarada zupft an meinem Kleid „Mama, was machst du da?“ „Hallo mein Schatz. Du siehst bezaubernd aus! Ich schreibe nach langer Zeit wieder Tagebuch.“ „Onkel Sasori hat gesagt, dass ich dich holen soll. Die Gäste treffen gerade ein.“ Ich nehme meine kleine Tochter an die Hand. „Mama, warum erzählst du mir nie von meinem Papa? Immer, wenn ich jemanden nach ihm frage werden alle ganz ruhig und wechseln das Thema.“ Ich schaue sie entsetzt an, während sie mich mit Itachis Augen ansieht. „Nein. Irgendwann erzähle ich dir von ihm Sarada. Nur heute nicht. Weißt du, es fällt allen schwer von ihm zu sprechen.“ „Hn....“ „Hey, wir brauchen hier keine Uchihamanieren. Ich glaube du verbringst zu viel Zeit mit Sasuke und Naruto.“ „Nein. Wann darf ich mich eigentlich wieder mit den beiden treffen? Gaara wollte Sasuke auch mal wieder sehen.“ „Bald mein Liebling. Bald.“ Wir gehen herunter. Es sind schon viele Gäste da.

*

Sarada ist verschwunden! Sie hatte sich daneben benommen und ich habe sie nur kurz zu Recht gewiesen und sie hatte einen Tobsuchtsanfall hingelegt. Gesagt ich wüsste nicht, was in ihr vor sich geht und dass sie endlich ihren Papa haben wollte und dass sie mich hassen würde. Was soll ich nur tun? Ich dachte sie würde wieder zurück kommen aber dem war nicht so. Ich will gerade aus dem Raum stürmen und sie suchen, als sie mit einem Mann den Raum betritt. Der Mann ist komplett in schwarz gekleidet und trägt seine Kapuze vom Mantel so, dass sein Gesicht nicht zu sehen ist. Sie hält ängstlich seine Hand und zeigt auf mich. Will sich hinter ihm verstecken. Der Mann geht in die Knie und redet mit ihr. Ich Lauf auf meine Tochter zu will wissen was es mit diesem Mann auf sich hat. Sarada nickt und rennt auf mich zu und entschuldigt sich unter Tränen. Ich schaue zu dem Mann, der sich aufrichtet. Hinter mir höre ich jemanden sagen: „Wird aber auch mal Zeit, dass du auftauchst! Hast du dich etwa verlaufen? Das sieht dir nicht ähnlich zu schlampen.“ „Verzeihung, ich hatte leichte

Einreiseprobleme.“ Diese Stimme, ich kenne sie. Die Stimme gehört zu Itachi! Ich schau zu ihm hin, als ich Luna rufen höre „Itachi Nii-san! Endlich bist du da! Ich hab mich die ganze Zeit mit Deidara Sarada gesucht, weil sie verschwunden war aber du hast meine beste Freundin wieder gefunden!“ Itachi?! Deidara?! Wenn ich doch nur sein Gesicht sehen könnte. Luna springt ihn an und zerrt ihn zu uns. „Lady Haruno, es ist mir eine Freude sie zu treffen und ich bin schon auf unsere Zusammenarbeit im Fall von Madara Uchiha gespannt. Mir tut der Verlust, den sie wegen einem meiner Vorfahren erleiden mussten sehr leid und ich werde von nun an persönlich dafür sorgen, dass er aufhört mit dem was er macht.“ Ich sehe in eine Maske aber die Augen gehören eindeutig zu Itachi. Aber ich kann in ihnen keinerlei wieder erkennen sehen. Wie als ob er mich nicht kennen würde. „Nun, Itachi hat sich ja schon selbst bei ihnen vorgestellt Sakura. Genauso wie Deidara bei ihrem Bruder. Die beiden werden ihre neuen Partner bis zur Vollendung ihres Auftrages sein. Sie können den beiden Vertrauen. Ach ja und Itachi. Du hältst dich von Madara fern. Du bist für Orochimaru verantwortlich.“ „Verstanden.“ Ich starrte die Person vor mir an. Konnte das wirklich Itachi sein?